



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium oder Sprachkurs im Ausland

Liebe Studierende,

vielen Dank, dass Sie Ihre Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen. Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle und große Hilfe für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Bitte tragen Sie Ihre Grunddaten in die untenstehende Tabelle ein. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht neben den positiven Aspekten auch auf Schwierigkeiten oder gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Grunddaten und Bilder, auf der [Website des WISO-International Office](#) **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist daher **freiwillig**, kann allerdings hilfreich sein, wenn zukünftige Austauschstudierende Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen das Team des WISO-International Office immer gern zur Verfügung!

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	Betriebswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Master
Land*:	Finnland
(Partner)Hochschule/Institution*:	Lappeenranta-Lahti University of Technology (LUT)
Aufenthaltszeitraum*:	01.01.2020 – 16.05.2020

* = Pflichtfeld

Bewerbungsprozess

Begonnen hat der Bewerbungsprozess für mich damit zu entscheiden über welche Universität und mit welchem Programm ich in mein Auslandssemester gehen möchte. Meine Entscheidung fiel auf die Universität Hamburg, da ich im Auslandssemester meine übrigen BWL-Wahlpflichtfächer belegen wollte. Außerdem entschied ich mich für ERASMUS aufgrund der garantierten finanziellen Unterstützung.

Daraufhin habe ich mich im International Office der Universität Hamburg über die notwendigen nächsten Schritte für ein ERASMUS Semester informiert. Während des gesamten Bewerbungsprozesses musste ich zahlreichen Dokumenten zusammensuchen, ausfüllen und teilweise von den zuständigen Sachbearbeitern unterschreiben lassen. Außerdem musste ich einen Nachweis für mein Sprachniveau erbringen. Der LUT hat der einfache Sprachtest der Universität Hamburg genügt.

Vorbereitung und Anreise

Da ich in der Corona Pandemie nach Finnland einreiste, war die Reise und Einreise aufwändiger als üblich. Die Flugreise ging von Hamburg über Stockholm nach Helsinki. Für den Flug war der Nachweis eines PCR-Tests erforderlich. Für die Einreise nach Finnland selbst musste ein Schreiben der LUT vorgelegt werden, welches meinen Studentenstatus bestätigte, denn zu diesem Zeitpunkt durften keine Touristen nach Finnland einreisen. Am Flughafen von Helsinki angekommen musste ich erneut einen PCR-Test machen. Von dort aus ging ein Zug mit Umstieg in Tikkurila nach Lappeenranta. Während der Woche fährt vom Bahnhof die Buslinie 5 relativ regelmäßig durch die gesamte Stadt bis einschließlich der Universität, welche sich am anderen Ende von Lappeenranta befindet. Am Wochenende fahren Busse jedoch deutlich eingeschränkter. Ich selbst bin sehr spät in Lappeenranta angekommen und habe mit zwei weiteren Studierenden ein Taxi genommen. Glücklicherweise hatten wir alle dasselbe Wohnheim als Ziel (Karankokatu 4), siehe Abbildung 1.

Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort

Neben meinem ersparten für das Auslandssemester wurde ich von dem ERASMUS Programm mit dem Höchstsatz unterstützt. Die Lebenshaltungskosten in Finnland sind hoch, weshalb die Unterstützung ebenfalls hoch ausfällt. Meine Miete im Studentenwohnheim in Lappeenranta war im Vergleich zu meiner Wohnung in Hamburg geringer, weshalb allein dieser Unterschied zur Deckung des Lebenshaltungskostenunterschiedes erheblich beigetragen hat. Bei den Lebensmittelpreisen gibt es teilweise große Unterschiede zu Deutschland. Hier kann es sich lohnen bei Discountern wie LIDL einzukaufen (surprise).

Solltet ihr in die Verlegenheit kommen alkoholische Getränke, Softgetränke oder Süßwaren konsumieren zu wollen, sei zu bedenken, dass diese Konsumgüter stark besteuert werden und entsprechend teuer sind. Es böte sich an die Freigrenzen bei der Einfuhr von derartigen Genussmitteln auszunutzen 😊.

Unterbringung/Wohnungssuche

Die Wohnungssuche gestaltete sich entspannt. In Lappeenranta operiert LOAS, eine auf Studenten ausgelegte (Wohnungsgesellschaft?). LOAS besitzt Wohnungen in verschiedenen Teilen der Stadt. In Abbildung 2 sind in Grün alle Wohnungskomplexe zu sehen. Über das Webportal von LOAS können sich auch Austauschstudenten auf Wohnungen bewerben. Nach einer gewissen Wartezeit bietet LOAS eine potenzielle Wohnung an. In meinem Fall habe ich mich für die blau umkreisten Komplexe beworben. Gelandet bin ich jedoch in Kourula.

Meiner Erfahrung nach war das trotzdem die beste Entscheidung. Der Großteil der internationalen Studierenden wohnen in Kourula. Der Vorteil ist, dass dort der Kontakte zu anderen Studierenden leicht aufzubauen ist und auch viele „Freizeitaktivitäten“ stattfinden. Nachteil hingegen sind etwas längere Wege zur Universität und in die Stadt (jeweils ca. 15-20 Minuten mit dem Bus).

Die Vorlesungen fanden leider alle Online statt und ab Mitte des Semesters war der Campus geschlossen. Zu der Zeit waren Skinnarila und Kampus zu großen Teilen unbelebt, weshalb ich umso glücklicher war in Kourula (Karankokatu 4) mit den anderen internationalen Studenten gewesen zu sein.

Meine Wohnung selbst teilte ich mit einem Franzosen und Chinesen. Teilweise sind die Wohnungen etwas dunkel, was jedoch auch an der dunklen Jahreszeit in Finnland liegt. Das Zimmer hat einen Stuhl, Tisch, Lampe, Rollcontainer, Wandschrank und Bettgestell. Hier bietet es sich an von vorher abgereisten Studierenden Sachen zu übernehmen. In der Regel kümmern sich andere Bekannte, die noch in Lappeenranta bleiben, um den Weiterverkauf der Sachen. (Tipp: Schätzt den Wert realistisch ein, manche machen daraus ein Geschäft.) Karankokatu selbst hat einen Wäscheraum, eine Sauna, einen Veranstaltungsraum und einen Lagerraum für jede Wohnung. Direkt nebenan befindet sich ein kleiner Supermarkt und eine (für Finnland selbstverständlich) kostenlose Eislauffläche.

Gastuniversität/Gastinstitution/Kursprogramm

Von der Universität selbst habe ich leider viel zu wenig gesehen. Es gibt mehrere Mensen und das Essen ist gut und günstig. Die Räumlichkeiten sind sehr modern und die Bibliothek ist schön gestaltet. Für jeden Fachbereich gibt es einen eigenen „Freizeitraum,“ der von dem Fachbereich gestaltet wird. Während nicht Coronazeiten kann man dort sicher finnische Studenten kennenlernen.

Das Semester an der LUT ist in zwei Perioden eingeteilt. Am Ende jeder Periode gibt es eine (einwöchige?) Klausurphase. In jeder Periode werden unterschiedliche Module angeboten, manche Module verlaufen auch über beide Perioden.

Nach anfänglichen Abstimmungsproblemen mit der LUT welchem Fachbereich ich zugeordnet werde (Wirtschaftsingenieurwesen oder Betriebswirtschaftslehre), durfte ich BWL-Module wählen. Hauptsächlich belegte ich Data Science Module. Dabei sind die Module ganz anders aufgebaut als an der Universität Hamburg. An der LUT setzen sich die Module, anstatt aus einer Klausur, meistens aus mehreren Prüfungsleistungen zusammen. Dazu gehören Kurztteste, Ausarbeitungen, Präsentationen, Klausuren und auch praktische Aufgaben. Generell ist der Ansatz der LUT stärker Praxis orientiert. Durch die zahlreichen „kleineren“ Prüfungsleistungen teilt sich der Arbeitsaufwand gut über das Semester auf. Ich persönlich empfand dies als angenehm.

Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten

Lappeenranta ist keine Weltstadt. Jedoch hat es für seine Größe viel zu bieten. Es gibt Clubs, Bars, Cafés und alles Mögliche an Einkaufsmöglichkeiten. Daneben besticht Lappeenranta aber hauptsächlich mit der wunderschönen Natur, die ich hauptsächlich schneebedeckt erleben durfte.

Neben dem viertgrößten See Europas, siehe Abbildung 3, gibt es zahlreiche Langlaufrouen. Die zuvor schon angesprochenen Eislaufflächen sind überall zu finden. So oder so wird man in Finnland nicht um die entspannende Saunakultur rumkommen.

Durch Corona war der Alltag vermutlich etwas anders als er bei euch sein wird. Anstatt zur Universität ging ich an meinen Schreibtisch um mir die Vorlesungen, teilweise auch asynchron, anzuhören. Jedoch habe ich deshalb viel Zeit mit meinem Mitbewohner verbringen können, mit dem ich teilweise gleiche Module belegte. In der Mittagspause Schlittschuhlaufen stand täglich auf dem Programm. Abends habe ich mich mit Freunden und anderen internationalen Studenten zum Kartenspielen, kochen, feiern oder zu nächtlichen Spaziergängen zum See getroffen. Zeil war es dabei immer die Nordlichter zu erspähen. Da es jedoch im Winter sehr oft bedeckt ist, blieb der Erfolg bis zuletzt aus.

Neben dem Alltag hatte ich noch genug Zeit für Trips durch Finnland. Mit dem, zu guten Konditionen zu mietenden, Leihwagen von LOAS stehen zahlreiche Möglichkeiten offen. Beispielsweise Kurztrips in Nationalparks oder nahegelegene Skiresorts. Mein favorisiertes Ziel ist der Koli Nationalpark, siehe Abbildung 4. Aber auch das Skifahren an der Grenze zum finnischen Lappland in Rukka war ebenso eine großartige Erfahrung, siehe Abbildung 5. Der Weg nach Tallin oder St. Petersburg ist auch nicht weit, jedoch waren die Grenzen zu dem Zeitpunkt geschlossen.

Zusammenfassung

Meine Zeit in Finnland habe ich sehr genossen. Ich konnte mich persönlich und fachlich weiterentwickeln. Durch die internationalen Studenten lernte ich viel über andere Kulturen. Im Vergleich zu Deutschland ist es ein echtes Abenteuer einen so starken Winter mit Temperaturen von unter -20°C zu erleben. Während des Winters ist es gewöhnungsbedürftig dunkel, der helle Schnee und die unzähligen Lampen kompensieren das jedoch ganz gut. Die Module waren fordernd und vor allem aus den praktischen Modulen konnte ich viel mitnehmen. Jeder der mit Natur und Winter etwas anfangen kann wird dort auf seine Kosten kommen. Von mir gibt es 10/10 Tannen und somit eine Empfehlung für die LUT und Lappeenranta.

Fotos/weitere Anhänge



Abbildung 1: Karankokatu 4



Abbildung 2: LOAS Wohnungskomplexe



Abbildung 3: Saimaa



Abbildung 4: Koli Nationalpark

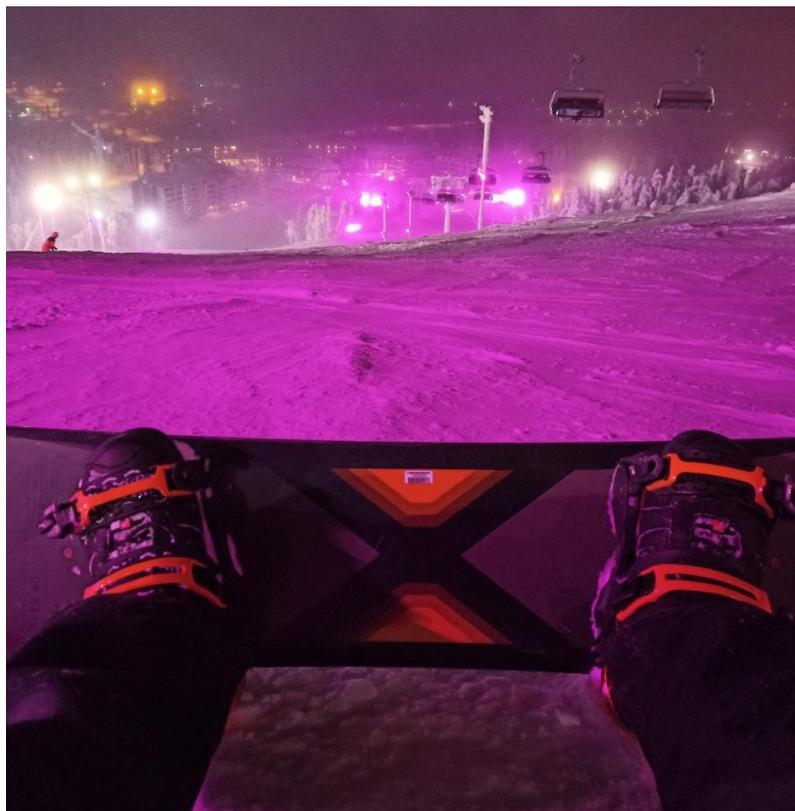


Abbildung 5: Rukka